

Betrügerische Gläubiger

(Fortsetzung von Seite 7)
Einen „Repen Vorier“ braucht man nicht zusammenzureihen, so lange man die Waage hat, ihn zu interpretieren. Solange man hier eine Waage hat, und dort den Sinn eines Wortes ändern kann, gibt es kein Verbrechen, das man nicht halten kann, während man alle bestimmte, was man haben will, und das ist es, was die Gläubiger Deutschlands getan.

Überlicher Schatzung war Deutschland durch Umbalten zu ruinieren. Nur mittels einer prompten Abrechnung konnte das deutsche Volk sich wieder an die Arbeit machen und antworten, das Geld aufzubringen, um die Schulden bei seinen Feinden abzutragen. Durch einen Huchblick auf die letzten fünf Jahre können sogar die verrückten „Patrioten“ die Wahrheit sehen. Die Handelskriege Deutschlands gingen darauf aus, Deutschland unter dem Vorwand von Reparationen zu ruinieren, in der Hoffnung, daß dadurch ihre eigenen Ambitionen priorisiert wurden. Es war nicht bloß der deutsche Handel, um den es sich bei dieser Unredlichkeit drehte, sondern es handelte sich dabei auch um Millionen von deutschen Leben.

In Versailles sagten es die deutschen Revolutionsführer kurz und bündig: „Diejenigen, welche diesen Vertrag unterschreiben, unterschreiben das Todesurteil von vielen Millionen deutschen Männern, Frauen und Kindern.“ Graf Brockdorff-Rantzau war Mann genug, die Unterfertigung zu verweigern; er wollte die Forderung der Exekution von Millionen Frauen und Kindern — in Friedenszeiten! — nicht durch Unterschrift bestätigen, nur um die Güter herrlicher Kapitalisten zu beschütten. Er konnte zwar dieses große Verbrechen nicht verhindern, aber er weigerte sich, diesen Blutschuld auf sich zu verzeichnen. Und die kühnen Ereignisse haben ihm Recht gegeben.

Tenn die betrügerischen Forderungen nahmen mit dem Vertrag noch kein Ende. Derlei war so abgesetzt, daß er den Weg offen ließ für irgendeine Forderung, die der gewissenlose unter den Feinden Deutschlands jemals bis ans Ende der Zeiten stellen will.

Die so vag abgefassten „Sanktionen“ sollten ein Mittel sein, irgend etwas zu tun, was irgendeine der bewohnten Nationen zu tun oder fordern für gut hielt. Der barbarische Schmutz der Ruhrbelegung leitete Frankreich und Belgien kann nur für solche eine Heberhöhung gewesen sein, die vor dem Verbarbaren der Allierten und Nordamerikaner vor dem Vorkriegsstand abwärts die Augen geschlossen hielten. Dieser Akt unterzeichnet sich von denen der übrigen Nationen — durch seine offene und rachsüchtige Brutalität.

Das arme deutsche Mädchen, das ein französischer Soldat erwidert hat, die tauend ehrenwerten und erprobten Beamten, die ihre Ämter antritt und auszuüben wurden, weil sie ihrem Land als deutsche Staatsbürger nicht unterwerfen wollten, die Trage betrunkenen französischer Soldaten in einer von Deutschlands schönen Städten, die großmächtigen französischen Generale, die vor wahren Leuten ihre Macht zu Schau tragen, die granatigen Entbehrungen für ein Volk, das ohnehin schon am Rande einer Hungersnot steht, die Drohung mit blutigen Repressalien, all das mag in Kriegszeit gerechtfertigt werden, wenigstens nach dem Kriegerecht. In Friedenszeit, und als ein Mittel zum Schuldeneintrichten, wird es Verbrechen an der Zivilisation.

Lord Northcliffe sagt uns, daß so etwas im Privatleben ganz gewöhnlich sei und wir uns darüber nicht aufregen sollten. Er muß sicher das Privatleben auf den Kammeln einfallen lassen! Wir haben einen edleren Führer für die Gestaltung unseres Privatlebens als die ganze Harmenorthgesellschaft mit ihrem schmucken Egoismus.

Nitti brandmarkt die französ. Greuel

(St. Paul, tägliche Übersetzung)
französischen Mann hat für eine unter Nem...
Trotz Europa am Vorgehen haben es...
Vollständig gefürchte Volksgläubiger...
Europa“ und „Der Übergang Europa“...
eine Erklärung geschrieben, die an die...
französischen Nationen aufweist.

In der ersten Weisheit gibt es kein Beispiel tiefer Erniedrigung, das dem Schauspiel gleichkam, dem wir beimöhen: Weiße, braune und schwarze Truppen, noch heftigen Vertreter kammibolischer Kräfte, im Lande der größten Denker Europas und zwar lediglich zum Zweck der Beschimpfung! Man kann sich kaum etwas Ungehörlicheres vorstellen wie die Tatsache, daß ein Kegerlobst auf roten Deutschlands höher bezahlt wird als ein deutscher Minister, und daß auf Rechnung der Belegten auch die Ausgaben für die Brunn der Gilden und zugleich für die Sports der Herren gelegt werden. Diese Söhne der Kammibolen, die man aus Afrika hat kommen lassen, um Klein die Rechte der Kultur und die Grundzüge der Entente zu bekräftigen, kottet Deutschland pro Kopf mehr, als dasselbe Deutschland seinen größten Gelehrten, die der Ruhm der Welt sind, bezahlt. Aber diese icheulichen Demütigungen, die unendlich mehr den Sieger als den Belegten entehren und uns erst bewußt werden lassen, daß Deutschland, dieses der Barberei beschuldigte Deutschland, niemals inmitten des Sieges sich, so zum Mißbrauch und zur Beschimpfung Belegter erniedrigt hat, wie es nun die Völker tun, die gestern, in der Stunde der Gefahr, alle Völker der Erde zur Hilfe aufriefen und versicherten, für Kultur und Frieden zu kämpfen; diese grauenhaften Demütigungen können keine andere Wirkung haben, als die Deutschen in einem einzigen Wehklage zu versinken. Durch die Weiden hindurch vollzieht sich die Verbindung der Seelen, die gestern noch geschieden waren, und aus dem Schmerz wird das neue Deutschland entstehen, frei und demokratisch; gelebt und arbeitend. Nichts erprobt so die Größe der Völker wie der Schmerz, und kein Schmerz kann gleich sein dem Schmerz des gebildeten Volkes der Menschheit, das in Verhöhnung der Verträge und der Kultur neue Erobererheere einrücken sieht, die wirtschaftliche Arbeit mit den Waffen leisten wollen und von farbigen Menschen sich helfen lassen, die Frauen und Kinder schänden. Das Land, das der Menschheit Goethe, Kant und Beethoven, der Wissenschaft die freiten Geister gegeben

und brachte den Untergang des ganzen europäischen Systems mit sich. Wir erwarten sie feiten Gläubens von Weiden!

Ich habe das Vertrauen, daß Frankreich seinen Irrtum erkennen und die Gefahren des Ehrgeizes und der Habgier seiner Plutokraten einsehen wird. Schwarz hat sein Freund Frankreichs, auch als alle in Italien die Politik Wilhelms II. bewundern; die Gefahr, in der Frankreich im Kriege schwebte, hat meine Sympathie nur verhärtet können. Um so mehr fühle ich die Pflicht, die ganze Wahrheit zu sagen, und ich habe sie gesagt! Selbst angesichts all der Gewalttaten und Ausartungen habe ich nicht die Hoffnung verloren, daß das französische Volk, das Traditionen idealen demokratischen Geistes nährt, auf die Irrtümer seiner Plutokraten reagieren wird. Die Eisenindustrie mag wohl zu den politischen Irrtümern antreiben können und von ihrer Hegemonie über Europa träumen, aber ihre Interessen und Gesichtspunkte können auf die Dauer nicht der Ausdruck der nationalen Empfindung eines freien Volkes sein.

Deutschland und Frankreich müssen den Weg der Verständigung finden. Vielleicht ist es heute leichter, wo alle Gewalttat auf seiten Frankreichs ist und die Abtretung der Saar, der Danziger Korridor, die Besetzung des Rheinufers, die Teilung Oberschlesiens und die neuesten Einbrüche in deutsches Gebiet Rechtsverletzungen darstellen, die bedeutend schwerer sind als selbst der Bruch der belgischen Neutralität!

Damit jedoch in Frankreich die gefunden Strömungen vorwalten können und die ganze Welt den Frieden, d. h. den Wiederaufbau des europäischen Lebens und die Befestigung der größten Ungerechtigkeiten der Verträge erzwingen, sind zwei Dinge unerlässlich: in erster Linie müssen die Deutschen mehr als je ihren nationalen Widerstand bejahen und fortführen, der geschloßen Gewalt einen zähen Willen, so leben und die furchtbaren Prüfungen zu überwinden, entgegenstellen. In zweiter Linie muß die gesamte Welt mit der Wahrheit bekanntgemacht werden, in unablässiger Werbearbeit, mit der ganzen Wahrheit, in Europa wie in Amerika; und England, Amerika sowie die neutralen Staaten werden nicht zögern, sich zu überzeugen, daß die Sache Deutschlands nunmehr ihre eigene Sache und die Sache der Kultur ist.

Wie in finsternen Winternächten man mit ängstlicher Spannung dem Anbruch der Morgenröte entgegenharrt, so erharren auch wir in dieser Nacht des Schmerzes und der Gewalt lebenden Herzens den Aufgang der Sonne. Nur das diegemal die Sonne nicht von Osten, sondern von Westen kommen wird. Von Osten käme sie allzu blutigrot

und brachte den Untergang des ganzen europäischen Systems mit sich. Wir erwarten sie feiten Gläubens von Weiden!

Zufünftige Jugendvergiftung.

In einem in den französischen Volksschulen gebrauchten Lehrbuch der Geographie von Alexandre und de Webe findet man folgende „Charakteristik“ der Deutschen: Die Bevölkerung Deutschlands gehört größtenteils zur germanischen Völkergattung, deren Vertreter sich schon Jahrhunderte hindurch durch ihre Grausamkeit und Treulosigkeit, Ungehörigkeit und Betrugsbredigkeit ausgezeichnet haben. Deutschland befindet sich außerhalb der Geographik der Nationen. Man muß die Deutschen unter die Völker rechnen, die unabhängig sind, sich selbst zu regieren, und sie auf dieselbe Stufe stellen wie die Regier und Lapuas ihrer früheren Kolonien. Aber diese hatten wenigstens noch ein Herz.“ Die Tatsache, daß die Regier ein Herz haben, hat die Franzosen bekanntlich veranlaßt, sich mit rassen Wilden so intim zu verbrütern, daß man jetzt nur noch an der Hautfarbe erkennen kann, was ein Franzose und was ein Regier ist.

Edmonton, Alta. Mit Richter Tubuc ist eine Gerichtsgesellschaft nach der Heridol-Aniel in der Nordpolargegend abgereist, wo sieben Eskimos unter Anlagens des Nordes prozessiert werden. Dies ist das erste Mal, daß Eskimos in ihrem eigenen Lande wegen Mordes der Prozeß gemacht wird. Verliebte der Eskimos wurden tausend Meilen in Hundeschritten gebracht. Ein Konstabler, welcher einen Gefangenen abführen mußte, hatte nur den Gefangenen als Begleiter. Trotz fast unüberwindlicher Hindernisse gelang dem berittenen Polizisten seine Aufgabe, und er lieferte seinen Gefangenen ab.

Leithbridge. Ein furchtbares Unwetter mit Hagel hat anfangs der vorigen Woche in dieser Gegend gehaust und einen Schaden von mehreren Millionen Dollar angerichtet. Der Ortan wütete vornehmlich bei Olovos, Hiah River, Alderidge, Midnapore, Devinton, in der Crow's Nest Gegend bei Coalhurst, Leithbridge, Wilson Siding, Sterling und Raymond. Der Hagel vernichtete auf einem vier bis zehn Meilen breiten und 150 Meilen langen Streifen so ziemlich alles. Man schätzt, daß 75 Prozent der Ernte dort völlig verloren ist. In Leithbridge hatten die Hagelkörner die Größe von Taubeneiern; der Hagelschauer dauerte eine halbe Stunde.

Kinder mit schwachen Augen

Kommen nicht recht voran in der Schule. Laßt sie untersuchen durch HARRY S. HAY Augen-Spezialist von Saskatoon, der an folgenden Orten sein wird. BRUNO: Montag den 30. Juni, nachmittag. CARMEL: Dienstag den 31. Juli, bis mittag. HUMBOLDT: In Dr. Flemings Office, Dienstag den 31. Juli, nachmittag. PILGER: Mittwoch den 1. August, bis mittag. LAKE LENORE: Mittwoch den 1. August, nachmittag. ANNAHEIM: Donnerstag den 2. August, bis mittag.

Bieh-Verband

in Münster: Mittwoch, 8. Aug. in Humboldt: Donnerstag, 9. Aug. Bringt Euer Bieh am Vormittag. Bezahle höchste Preise für Schweine. Beachtet meine Anzeige in dieser Zeitung für den nächsten Verlaungstag, der diesen folgt, da ich das ganze Jahr hier kaufen werde.

Nelson Claggett

Phone 103, Humboldt, Sask.

We Are Headquarters For Picnic And Celebration Supplies

Also all kinds of PRESERVING FRUIT IN SEASON. NORTHERN FRUIT CO. SASKATOON, SASK.

Ford advertisement featuring an image of a Ford car and text: 'Wenn Sie irgend ein Problem haben, bezüglich einer Kraft-Anlage oder in bezug auf das Transportwesen, wenden Sie sich an uns. Es gibt ein Ford, oder eine Verwendungsmöglichkeit des Ford, für alle Zwecke. J. G. YOERGER HUMBOLDT, Sask. FORD MOTOR COMPANY OF CANADA, LIMITED, FORD, ONTARIO.'

St. Benedict community festival advertisement: 'Großes Gemeindefest in St. Benedict am 29. Juli Vergnügungen aller Art. Alle eingeladen! Unterstützt die Geschäfte, die im St. Peters Bote inserieren'

E.G. SUEHRING sale advertisement: 'Prices Continue To Fumble AT THE PROSPERITY SALE. Never have crop prospects been better—not in years have prices of food and clothing been so reasonable. The following list will increase still further the purchasing power of the Humboldt Dollar. Poast Toasties pkg. 10c Dinmans Electric Soap 13 for \$1.00 Red Fox Molasses 2s tin 20c Dried Apricots 5 lb pkg. \$1.40 North West Sodas, family size pkg. 25c Girls' Gingham Dresses, sizes 8 to 10 yrs. \$1.60 Men's Horsehide Gloves and Gauntlets, per pair 95c Coats Sewing Cotton 150yd. spools 5c The very best Overalls and Smocks made each \$2.25 Ladies' White Canvas Strap Slippers pair \$2.90 Girls' Combination Underwear size 8 to 12, 50c Ladies' Ready-to-Wear Hats in good straw shapes, all new this season \$1.75 & \$1.95 Men's Outing Shirts \$1.65 Children's Tan Sandales size 8 to 10 1/2 \$1.65 SALE CONTINUES! UNTIL JULY 28. YOU NEVER SAW BETTER BARGAINS E.G. SUEHRING General Merchant Phone 30 Humboldt, Sask.'

U.I.O. Auf in 2 verhe wo Eine Linder Einklang mit d Briefe des H. Gasparsi ausg des Papstes ist zu verspüren. günstiger die p Frankreich un Pasallen gefast haufen die Sch ten Gebiet. In wurde sogar ei stoß gegen Lin gemeldet, wo als Weifeln ver Klagen verurte Deutsche weg Tode. So gel Tag. In Paris re mer damit, da stand zusamm vor die von Aktion irgen aufzumeifen h Volk, insbeso terung bis he all das Schwa lassen hat, ob zueifung über losen Bedrück der heroische Kriege. Sec ert nun die gebiets. Es licher Körper Qualen für Menschen w zählige meh Weise gequä antwortet, ih gewaltigt, T milien ausge getrennt. D für die Fran steht darin, den früheren täglich etwa 58 Prozent s Dazu ist a was sie an geld zusam raubt haben sie sich auf haben, bel Milliarden Das brü 20. Juli in Sigung die Antwort a tionennot Memorand Brief wur die Alliert Japan und der neutra Die üblich tion sind b aber es i worden, t nicht von des possiv sie doch f deselben Grund für Franzosen gen wiet gleitende Rückgang strie an Ruhr be neue Ab ständige müße, n im Stan schung Sachver durch ei sion vor